



Oberösterreich ist keine Insel

3. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats der Oö. Zukunftsakademie
am 6. September 2019
im Somnium der Johannes Kepler-Universität Linz

„**Oberösterreich ist keine Insel!**“ Unter diesem Motto beleuchtete der wissenschaftliche Beirat der Oö. Zukunftsakademie die Bedeutung von Konnektivität und Vernetzung für die Zukunft Oberösterreichs. Aus der Zusammenführung der ökonomischen, der kulturellen und der politisch-administrativen Perspektive wurde ein Big Picture einer zukunftsweisenden Vernetzungsregion als Realutopie für die Zeit, in der ein heute geborenes Kind volljährig sein wird, gezeichnet:

Realutopie Konnektives Oberösterreich 2037

✓ **Oberösterreich - nach innen und außen vernetzt**

Ein positives Vernetzungsklima herrscht über gesellschaftliche, kulturelle und administrative Grenzen hinweg gleichermaßen nach innen wie nach außen und trägt wirksam zur Friedenssicherung bei. Mit den anderen Bundesländern und internationalen Partnerregionen und –institutionen bestehen fokussierte, intensive Partnerschaften. Die Vernetzungsideale und Strategien haben Anschluss zur Ebene der kleinen Einheiten gefunden, werden dort durch gelebte Kooperation erfüllt und geben auch den Schwachen Würde.

✓ **Oberösterreich – Top-Region im weltweiten Netz von Wirtschaft, Forschung und Bildung**

Oberösterreich ist weltweit als Upper Space bekannt, hat die „kritische Masse“ an Know-How-Trägern und Unternehmen überschritten und gilt als Modellregion für ganzheitlichen Wohlstand. Vernetzung stellt in Land eine Kernkompetenz dar – vom vernetzten Denken über die Vernetzung von Bildung, Forschung und Wirtschaft bis hin zur Vernetzung von Produktion und Dienstleistungswirtschaft. Lifelong Learning und Lifelong Entrepreneurship gedeihen auf Basis des Zusammenwirkens von Bildungseinrichtungen, Unternehmen, öffentlicher Hand und Zivilgesellschaft.

✓ **Oberösterreich – Inspiration und Innovation aus kultureller Vernetzung**

Eine vernetzte Kulturszene ist Ausdruck eines offenen und aufgeschlossenen Klimas und von gegenseitigem Verstehen der Menschen. Die kulturelle Vernetzung geht über den künstlerischen Austausch hinaus und umfasst auch Bereiche wie die Lebenskultur, Ernährungskultur, Digitalkultur oder Medienkultur. Kultur, als Merkmal der humanen Natur, hat ihren Eigenwert, ermöglicht gemeinsame Erfahrungen und gesellschaftliche Teilhabe. Im Innovationssystem der Region Oberösterreich ist Kultur als kreatives Element sowie als Plattform für die Auseinandersetzung mit der Zukunft etabliert. Kunst und Kultur wirken als Türöffner für überregionale und internationale Vernetzung sowie als Attraktivitätsfaktor für Unternehmen und ExpertInnen.

Als **Impulse** für die Diskussion von Vernetzung aus ökonomischer, kultureller und politisch-administrativer Perspektive gaben Margot Nazzal (Land OÖ/Präsidium), Werner Pamninger (Biz-Up) und Gabriele Spindler (Oö. Landesgalerie) einen Überblick über die aktuelle Situation und laufende Initiativen.

„Wir bringen Menschen und Institutionen zusammen, damit OÖ in der Welt besser vernetzt ist.“ (aus dem Impulsstatement von Margot Nazzal):

Das Land Oberösterreich fördert und initiiert Vernetzung und Kooperationen als Türöffner sowohl durch offizielle Auslandsreisen mit Fachdelegationen als auch durch Incoming-Delegationen, durch internationale Konferenzen im Land sowie durch Standortmarketing im In- und Ausland.

Für Kontaktaufbau und Kontaktpflege spielen die Botschaften und Konsulate, das Netzwerk „Oberösterreich International“, und auch die Kultur als Türöffner eine zentrale Rolle. Neben der Stärkung des internationalen Standortimages Oberösterreichs in der Welt stellt auch der Beitrag OÖs zu den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) ein Vernetzungsthema dar.

„Mit seinen Leitbetrieben und innovativen KMU's ist Oberösterreich ein führender Standort“: (aus dem Impulsstatement von Werner Pamminer):

Als Exportregion, als Technologieregion und als Arbeitsregion hat Oberösterreich im österreichweiten Vergleich gemessen an der Bevölkerung eine deutlich überproportionale Bedeutung. Die Top-100-Industrieunternehmen in Oberösterreich haben über 1.700 Auslandsniederlassungen in über 80 Ländern, drei Viertel der Unternehmen haben ihr Headquarter in Oberösterreich.

Die Zukunft der Wertschöpfung liegt in Netzwerken. Regionale Faktoren, wie Nähe oder Vertrauen spielen in der zunehmenden Vernetzung eine immer stärkere Rolle. Die seit 21 Jahren bestehende Clusterland Initiative ist ein internationaler Benchmark praktischer ökonomischer Vernetzung. Zukunftsweisende Ansatzpunkte für Oberösterreich lauten:

- ✓ Vorsprung durch Forschung schaffen (Universität, FH, außeruniversitäre Forschung)
- ✓ Bildung und Fachkräftepotenzial entwickeln (z.B. Fachkräfteservice, Technik- und Entrepreneurship-Initiativen der Biz-Up)

„Die Vernetzung war in der Kunstszene schon immer von hohem Wert“ (aus dem Impulsstatement von Gabriele Spindler):

Oberösterreich ist im Kulturbereich gut vernetzt. Das ars electronica-Festival oder das Festival der Regionen sind ebenso wie Landestheater, Brucknerhaus und Anton Bruckner-Privatuniversität Beispiele für die Internationalität der heimischen Kulturszene.

Für die kulturelle Vernetzung des Landes und seiner Kunstschaffenden ist die Mitgliedschaft bei Vermittlungsinstitutionen für den Kulturaustausch wichtig. Zukunftsfaktoren für eine funktionierende kulturelle Vernetzung liegen

- ✓ in einem offenen, liberalen kulturellen Klima
- ✓ im Vertrauen der Politik in die kulturellen Institutionen
- ✓ in der Planungssicherheit für kulturelle Institutionen (im Hinblick auf den zeitlichen Vorlauf für Vernetzungsprojekte)

Geclusterte Gedanken aus der Diskussion um die Bedeutung von Vernetzung und Konnektivität:

- ✓ Konnektivität und Vernetzung sind wichtig für den Fortschritt in verschiedener Hinsicht
- ✓ Vernetzung bedeutet interpersonelle Interaktion. Ein Gap zwischen technologischer und menschlicher Vernetzung soll vermieden werden.
- ✓ Vernetzung braucht Selbstwert und mehr Blick nach außen als nach innen. Aus psychoanalytischer Sicht bewirkt Unsicherheit in Bezug auf die eigene Identität die Beschäftigung mit sich selbst.
- ✓ Hinausgehen verändert die Wahrnehmung und bringt Feedback. Dieses Feedback kann den Selbstwert stärken („Erfahren, dass wir gut sind, wo wir tatsächlich gut sind“).
- ✓ Eine nicht festgefahrene, entwicklungsfähige Identität Oberösterreichs kann im Hinblick auf Spielräume und Offenheit für die Zukunft vorteilhaft sein.
- ✓ Internationale Vernetzung hat nicht nur beim Blick nach außen, sondern auch beim Blick nach innen Relevanz.
- ✓ Vernetzung bzw. Kooperation ist kein Selbstzweck. Es braucht Kompetenz zur Auswahl, mit wem zu welchem Zweck kooperiert werden soll.
- ✓ Die Fähigkeit, sich zu vernetzen, ist gehört zu den Skills der Zukunft. Das impliziert auch die Frage, welche Perspektive jene brauchen, die nicht (ausreichend) über Vernetzungskompetenz verfügen.
- ✓ Konnektivität und Vernetzung gehören zum Umgang mit Komplexität. Innovation findet heute vielfach an Schnittstellen der Disziplinen statt.
- ✓ Es braucht eine Vorstellung von „guter“ Vernetzung, um Ängste, vor den „Gefahren“ globaler Vernetzung abzubauen.



Foto: Alexander Hader

Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats mit dem Team der Oö. Zukunftsakademie am neu errichteten Somnium der Johannes Kelper Universität

Teilnehmende an der 3.Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats der Oö. Zukunftsakademie

Beiratsmitglieder

Mag.^a Julia Bock-Schappelwein

FH-Prof.ⁱⁿ MMag.^a Dr. Franziska Cecon
Vizerektor Univ.-Prof. Dr. Alexander Egyed
Dipl.-Ing. Wolfgang Freiseisen
Rektor Univ.-Prof. Dr. Franz Gruber
Rektor Mag.Dr. Franz Kepplinger

Mag. Markus Seidl
Mag.^a Nora Stampfl
Primar Dr. Kurosch Yazdi

Impulsgeber

Mag.^a Margot Nazzal
Ing. DI Werner Pamminer
Mag.^a Gabriele Spindler

Team der Oö. Zukunftsakademie

Dr.ⁱⁿ Maria Fischnaller
Dipl.-Ing. Günther Humer, MSc.
Mag.Dr. Johann Lefenda, MA
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Reingard Peyrl, MSc.
Mag.Dr. Oskar Schachtner

Moderation:

DI Alexander Hader, Kirchdorf/Kr.

Medieninhaber/Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Oö. Zukunftsakademie
Kärntnerstraße 10-12, 4021 Linz
Tel.: +43 732 7720 14402
E-Mail: zak.post@ooe.gv.at
www.ooe-zukunftsakademie.at

Titelgrafik: Land OÖ/Zukunftsakademie

Österreichisches Institut für
Wirtschaftsforschung, Wien
FH Oberösterreich
Johannes Kepler Universität Linz
RISC Software GmbH, Hagenberg
Katholische Privat-Universität Linz
Pädagogische Hochschule der Diözese
Linz
Österreichische Raumordnungskonferenz
f/21 Büro für Zukunftsfragen Berlin
Kepler Universitätsklinikum und
pro mente OÖ

Amt der Oö. Landesregierung/Präsidium
Business Upper Austria
Amt der Oö. Landesregierung/Direktion
Kultur-Oö. Landesgalerie



Foto: Alexander Hader